

Bündnisfeier zum 18. Juni auf dem Friedberg Gossau Thema WANDLUNG



Es war ein prächtiger Sommer-Abend, da die Familiengruppe Abtwil/Gossau ihren traditionellen Bündnis-Gottesdienst mit Pfarrer Roland Eigenmann gestaltete.

Das Thema „Veränderung – innere Wandlung“ bot sich an, im Zusammenhang der drei Wallfahrtsnaden: Heimat – Wandlung – Apostolat.

Jedes echte christliche Leben soll geprägt sein von einem stetigen und dauernden Prozess innerer Wandlung, die durch die Gegenwart des Heiligen Geistes ermöglicht wird mit den Gaben der Liebe, Treue, Friede, Geduld in Familie, Gesellschaft und Kirche.

Pfarrer Eigenmann griff in folgenden Beispielen auf, wie Wandlung geschehen kann:

Aus seiner Zeit als junger Erwachsener

„Die äussere Situation: Im 3. Lehrjahr die erste Reise nach Schönstatt. Am Morgen in der Frühe um 4.00 Uhr Aufbruch zur Dreifaltigkeitskirche – zum Grab von Pater Kantenich. Nach diesem besonderen Erlebnis und nach der Woche in Schönstatt wieder zu Hause. Mein Entscheid: Wenn ich die Lehrabschlussprüfung bestehe, werde ich all meine Kraft für die Jungmännerarbeit der Schönstattbewegung geben. Und noch mehr ist daraus geworden....Er sieht darin eine Wandlung, die weit mehr bewirkt hat, als die Fakten der Reise und der Besuch in Schönstatt.“

Pater Kantenich sagt

Klassisches Beispiel für die Wandlung sind die Apostel vor und nach der Herabkunft des Heiligen Geistes. Vorher waren sie trotz der Nähe des Herrn triebhafte Menschen, die vor Kreuz und Leid flohen. Wo man sie nicht genügend beachtete, waren sie bereit, Blitz und Donner herabzurufen, Lk, 9,54. Nach Herabkunft des Hl. Geistes freuten sie sich, vor den Richterstuhl gezogen, missachtet und misshandelt zu werden. Apg 5,42 Mit 5,10-12

Bekehrung des Paulus (Apg 9, 1-22)

Was hat sich im Apostel verändert: Ein Licht hat ihn vom Pferd geworfen, und er ist blind geworden. Er hat die Worte Jesu gehört: „Ich bin Jesus, den du verfolgst“. Dann folgt die Handauflegung des Hananias, und die Taufe und dann heisst es, dass Paulus von da an Jesus verkündet hat. Die innere Wandlung kann man nur erahnen. Von einem, der Christus verfolgt hat zu einem, der Jesus verkündet und sogar sein eigenes Leben als Märtyrer für Jesus gab.

Wunder in Kana (Joh 2,1-11)

Die Fakten: Der Wein an der Hochzeit geht aus. Die Mutter von Jesus sagt zu ihm: „Sie haben keinen Wein mehr“. Maria sagt zu den Dienern: „Was er euch sagt, das tut“. Die Diener füllen die Krüge mit Wasser, nachdem sie Jesus dazu aufgefordert hat – Wasser wird zu Wein. Die Hochzeitsfreude, die Lebensfreude ist wieder aufgekommen. Eine Wandlung zur Freude, zur Fülle, zum Leben hin.

Auch die Texte, Lieder und Fürbitten der Feierstunde waren auf dieses Thema abgestimmt. Im kleinen Weihegebet baten wir Maria erneut, uns auf dem weiteren Weg zu begleiten.

Anschliessend bot sich beim Apéro in freier Natur Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und den Abend in Gemeinschaft zu geniessen.

Danke für alle Vorbereitungen!

mhs